



# Beit Moriyah

Jüdisch Messianische Gemeinschaft

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד

Engstringerstrasse 43c | CH-8952 Schlieren  
www.beit-moriyah.ch



## Schalom liebe Freunde

Vor bald einem Jahr wurde die jüdisch messianische Gemeinde Beit Moriyah gegründet. Wir sind ha'Schem unendlich dankbar für seinen Schutz, seine Bewahrung und seinen reichen Segen für unsere Gemeinschaft im letzten Jahr. Voller Vertrauen blicken wir ins neue Jahr und wünschen auch Ihnen, dass Sie die Fülle der Freude in unserem Herrn Jeschua auch im kommenden Jahr täglich erfahren und erleben dürfen.



Entzünden der Channukkia nach der Havdalah

Es erfüllt uns mit grosser Freude, dass wir Teil von einer weltweiten Wiederherstellung sein dürfen. Diese Wiederherstellung ist es, die das Kommen von Jeschua ha'Maschiach vorbereitet. Weltweit dürfen wir erleben, wie die Herzen unserer jüdischen Brüder und Geschwister für die Botschaft von Jeschua aufgehen. Gleichzeitig öffnet ha'Schem den Gläubigen aus den Nationen die Augen für Seine Tora und lehrt sie ihr ganzes Leben nach seinem Willen auszurichten. Wir beten und hoffen auf die Wiederherstellung von ganz Israel in unseren Tagen.

Das biblische Jahr ist zu Ende gegangen und es ist Zeit sich auf eines der grössten Feste vorzubereiten. Pessach ist das Fest unserer Erlösung, erfüllt von der Erinnerung an die rettende Kraft unseres G'ttes in Jeschua ha'Maschiach. Mit starker Hand führte er uns aus Ägypten. Mit starker Hand führte er uns nach Erez Israel, mit starker Hand führte er uns aus der Sklaverei der Sünde und mit starker Hand wird er uns aus allen Nationen sammeln und zurück führen in das verheissene Land.

Seit jeher beendet jede jüdische Familie die Pessachseder mit dem Satz:

לשנה הבאה בירושלים

Auf nächstes Jahr in Jerusalem

Einige mögen sich fragen warum so viele Jahrhunderte vergehen mussten, bis Israel wiederhergestellt werden würde. Warum es so lange dauert bis der Maschiach endlich kommt. Manche mögen denken, dass sich der Maschiach verspätet und in manchen ist vielleicht die Hoffnung erkaltet.

Doch wir wissen, dass Er sich nicht verspätet. Er wird zur rechten Zeit kommen. Wenn Er seine Wiederkunft hinauszögert, so ist es um der Gnaden willen, denn Er möchte nicht, dass auch nur einer verloren gehen würde. Alle Nationen sollen das Licht des Maschiachs sehen und die rettende Botschaft hören.



Unser Seder-Teller an Pessach mit den sechs Zutaten.

An Pessach hat dieser eine gerechte Knecht G'ttes, Jeschua ha'Maschiach, die Macht der Sünde zerstört. Er hat sein Leben gegeben um uns von der Sünde frei zu kaufen. Die Fülle der Gnade G'ttes hat sich in seinem Tod und seiner Auferstehung offenbart. Er hat die Trennwand zwischen Juden und Nichtjuden eingerissen, auf dass jeder Mensch eingeladen ist, Bürger seines himmlischen Königreiches zu werden. In ihm haben wir Gewissheit der Vergebung der Sünden, der Kindschaft G'ttes und des ewigen Lebens.

Der letzte Kelch, den wir an Pessach trinken, ist der sogenannte Kelch der Annahme. Jeschua selbst trank bei seiner letzten Pessach-Seder vor seiner Kreuzigung nicht von diesem Kelch. Er sprach:

*Ich sage euch: Ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken bis an den Tag,*

*an dem ich von neuem trinken werde mit euch in meines Vaters Reich. (Matthäus 26.29)*

Wenn wir nun an Pessach den letzten Kelch erheben so tun wir dies nicht mit verzagtem Herzen ohne Hoffnung. Nein, wir tun es erfüllt von Freude und Liebe und in der spürbaren Gegenwart Gottes. Die Rettung in Jeschua ha`Maschiach ist fest in unserem Herzen verankert und der Ruach ha`Kodesch spricht deutlich zu uns, dass die Zeit nahe ist, in welcher ganz Israel gerettet wird. Wir trinken diesen Kelch in Vorfreude auf den Tag der Annahme und Wiederkunft, für welchen er prophetisch steht. An diesem Tag werden wir ihn gemeinsam mit Jeschua in Jerusalem trinken. In diesem Sinne:

לשנה הבאה עם ישוע משיחנו בירושלים

Auf das nächste Jahr mit Jeschua unserem Maschiach in Jerusalem!

## Jahresrückblick

### Vereinsgründung

Im März des vergangenen Jahres gründeten wir den Verein „jüdisch messianische Gemeinschaft Beit Moriyah“. Diesen Schritt sind wir wohl überlegt gegangen, denn es war an der Zeit die kleinen lokalen Schabbatgruppen zu verlassen, sich zu vernetzen und in die Öffentlichkeit zu treten.

*„Niemand zündet ein Licht an und setzt es an einen heimlichen Ort, auch nicht unter einen Scheffel, sondern auf den Leuchter, auf dass, wer hineingeht, das Licht sehe.“ (Lukas 1.33)*



Ein Teil unserer Geschwister der Beit Moriyah an Chanuka

Gemeinsam erarbeitete der Vorstand Statuten, und erstellte unsere Website ([www.beit-moriyah.ch](http://www.beit-moriyah.ch)) auf welcher fortan regelmässig die Parascha-Auslegungen aus unserer Gemeinde publiziert wurden. Im Mitgliederbereich sind des Weiteren Audiodateien der Nachmittags-Shiurim, unsere Siddur und Machzor Jom Kipur sowie Ivrit-Karteikarten zu finden.

## Eröffnung unserer Synagoge

Ha`Schem hat uns kurz darauf im April mit geeigneten Räumlichkeiten in Schlieren gesegnet. Gemeinsam haben wir die Parascha Teruma studiert und wie die Israeliten damals brachten alle Geschwister, was sie auf ihren Herzen hatten für den Aufbau der Synagoge. Nach kurzer Zeit, am 10. Juni 2017 durften wir mit einem Einweihungsfest die Eröffnung der Synagoge feiern. Knapp sechzig Besucher sind unserer Einladung nach Schlieren gefolgt und verbrachten mit uns einen wunderschönen Schabbat.



Unsere Gemeinderäumlichkeiten in Schlieren

### Kinderunterricht

Es ist uns ein grosses Anliegen der wachsenden Anzahl an Kindern in unserer Gemeinde mit einem geeigneten Unterricht zu dienen und sie gut auf ihre Bar / Bat Mizwah vorzubereiten. Aus diesem Grund haben wir mit Tora, Ivrit und Halacha Unterricht während den Gottesdiensten und Shiurim begonnen.

### Bat Mizwah

Im Oktober durften wir die erste Bat Mizwah in unserer Synagoge feiern. Bianca hat mit ihrem dreizehnten Geburtstag ihre Bat Mizwah in Anwesenheit der ganzen Familie nachgeholt.

### Halacha

Unsere Synagoge ist ein Ort um gemeinsam von der Tora zu lernen. Gerade für neue Mitglieder kann es jedoch eine Hilfe sein eine vereinheitlichte Übersicht zur Hand zu haben, wie die Mizwot in unserer Gemeinde gelebt werden. Aus diesem Grund haben wir eine eigene Halacha geschrieben, welche als Orientierung genutzt werden kann.

### Spendenkonto:

Wir freuen uns über Ihre Spende auf unser Vereinskonto:

Name: Messianische Gemeinschaft Beit Moriyah  
Konto Nr: 89-864319-5  
IBAN: CH09 0900 0000 8986 4319 5